



Das Projekt MEMO

Management & Empowerment in Migrantenorganisationen

Das Ministerium für Integration Baden-Württemberg hat in Zusammenarbeit mit dem Forum der Kulturen Stuttgart e.V. das landesweite Qualifizierungsprojekt MEMO – Management & Empowerment in Migrantenorganisationen ins Leben gerufen.

Migrantenorganisationen zählen zu den wichtigen Akteuren der baden-württembergischen Zivilgesellschaft und sind ernst zu nehmende Partnerinnen von Kommunen und Landkreisen. Sie bündeln die Interessen, Bedürfnisse und Ressourcen ihrer Mitgliederinnen und Mitglieder und wirken in zahlreichen Themenfeldern. Teilhabe, Bildung, Elternarbeit, Kunst und Kultur, Medienerziehung, Gewalt- und Drogenprävention sowie Antidiskriminierung sind nur einige der Bereiche, in denen Migrantenorganisationen zunehmend aktiv sind.

Das Projekt MEMO bietet Migrantenorganisationen die Möglichkeit, sich in allen Bereichen der modernen Vereinsführung und des Projektmanagements zu qualifizieren, ihre bisherigen Kenntnisse und Erfahrungen zu vertiefen und sie weiter auszubauen. MEMO unterstützt Vereine in der Kooperation mit anderen Aktiven im Gemeinwesen und bei der Wahrnehmung von Förderprogrammen. Zudem qualifiziert MEMO Migranteninnen und Migranten für die Vereinsberatung.

Das Projekt zertifiziert die erfolgreiche Teilnahme von Einzelpersonen an den Kursmodulen einschließlich der Beraterausbildung sowie Vereine insgesamt, wenn mindestens zwei Teilnehmer zuvor schon erfolgreich am Grundlagen- und am Aufbaukurs teilgenommen haben.

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wurde 1998 als Dachverband der Migrantenkulturvereine und interkulturellen Einrichtungen Stuttgarts von 20 Vereinen gegründet. Inzwischen ist es fester Ansprechpartner von über 300 in der Region Stuttgart aktiven Migrantenorganisationen. Mit seinen umfassenden Aktivitäten trägt es dazu bei, die Teilhabe des migrantisch geprägten Bevölkerungsteils zu stärken. Intercultural Mainstreaming, Diversity-Management und umfassende Partizipation sind die zentralen Leitlinien.

Weitere Informationen unter: www.forum-der-kulturen.de

Ministerium für Integration Baden-Württemberg

Das Ministerium für Integration wurde mit dem Regierungswechsel 2011 durch die grün-rote Landesregierung eingerichtet. Es steht an vorderer Stelle für das weltoffene, vielfältige Baden-Württemberg und schafft durch eine aktive Integrationspolitik große Chancen für das Land. Auf den Themenfeldern Einbürgerung, Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen, Aufbau einer Infrastruktur für Integration, interkulturelle Öffnung der Verwaltung und des öffentlichen Dienstes, Antidiskriminierungsarbeit, Sprachförderung, humane Flüchtlingspolitik und gesellschaftliche Teilhabe hat es seit seiner Gründung grundlegende Neuerungen eingeführt, Impulse gesetzt und Akteure gestärkt.

Weitere Informationen unter: www.integrationsministerium-bw.de

Für weitere Fragen zum Projekt MEMO stehen Ihnen zur Verfügung:

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Frau Beatrix Diko

Marktplatz 4, 70173 Stuttgart

Tel.: 0711-248 48 08-33

E-Mail: beatrix.diko@forum-der-kulturen.de

Ministerium für Integration Baden-Württemberg

Herr Rainer Nolte

Thouretstraße 2, 70173 Stuttgart

Tel.: 0711-33 50 33 20

E-Mail: rainer.nolte@intm.bwl.de

MEMO – Management & Empowerment in Migrantenorganisationen

Ein Qualifizierungsprogramm für Migrantenvereine in Baden-Württemberg



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit einem landesweiten Programm wollen wir Migrantenorganisationen stärken und für mehr Teilhabechancen und Integration qualifizieren. Das Motto lautet: Hilfe zur Selbsthilfe. Themen wie Vereinsführung, Projektmanagement und Mittelverwendung sind wichtig für die Kooperationsfähigkeit von Vereinen.

Das Programm wird in fünf Regionen des Landes starten. Vor Ort sollen lokale Träger – zum Beispiel Migrantenorganisationen – die Initiative verantworten. Die lokalen Träger werden im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens ermittelt. Mit dem Forum der Kulturen Stuttgart, der Dachorganisation der Stuttgarter Migrantenvereine, hat das Ministerium für Integration einen erfahrenen Partner an seiner Seite.

Das Programm geht bewusst über niederschwellige Angebote hinaus. Wir investieren in die Menschen. Nichts wirkt nachhaltiger, als Menschen und ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Von der Förderung profitieren letztendlich alle Vereine, ungeachtet der Zusammensetzung ihrer Mitgliedschaft. Viele Vereine stehen vor ähnlichen Herausforderungen, zum Beispiel der demografischen Entwicklung.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme am Qualifizierungsprogramm und wünsche Ihnen viel Erfolg.

Bilkey Öney
Ministerin für Integration des Landes Baden-Württemberg

Regionen und Standorte

Das Projekt MEMO – Management & Empowerment in Migrantenorganisationen wird landeszentral gesteuert und findet mit Hilfe von regionalen Partnern dezentral zunächst in fünf Qualifizierungsregionen in Baden-Württemberg statt. Die Regionen werden im Rahmen eines Bewerbungs- und Auswahlverfahrens festgelegt. Die Auswahl erfolgt nach dem Ausmaß der Nachfrage und nach regionaler Reichweite sowie nach dem Organisationsgrad der regionalen Partner. Migrantenorganisationen sollen nach Möglichkeit vorrangig berücksichtigt werden.

Regionale Informations- und Koordinierungsveranstaltungen

Das Ministerium für Integration Baden-Württemberg und das Forum der Kulturen Stuttgart e.V. veranstalten regionale Informations- und Koordinierungstreffen. Diese Veranstaltungen dienen zur Präsentation des MEMO-Qualifizierungsprojekts für potenzielle Partnerinnen und Partner und Organisationen vor Ort, zur laufenden Organisation des Projekts in den jeweiligen Regionen sowie zum landesweiten Erfahrungsaustausch.



Qualifizierungsmodule

Das Projekt MEMO – Management & Empowerment in Migrantenorganisationen ist in drei Module gegliedert:

■ Modul 1 Basis-Qualifizierung „Vereinsrecht, Vereinsführung, Projektmanagement“

Es beinhaltet die Grundlagen in Vereins- und Steuerrecht, Finanzverwaltung, Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Mitgliederverwaltung und Hygieneauflagen.

■ Modul 2 Aufbau-Qualifizierung „Vereinsentwicklung“

Es beinhaltet vertiefende Qualifizierungen in den Themen Vereinsprofil, Vereins- und Mitgliederstruktur, Fundraising und Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Schreibwerkstatt Projektförderung, rechtliche Grundlagen und Strukturen von Jugendarbeit in Vereinen, Moderation.

■ Modul 3 Qualifizierung „Ehrenamtliche Vereinsberaterin, Ehrenamtlicher Vereinsberater“

Es beinhaltet die Ausbildung von Beraterinnen und Beratern, die Migrantenorganisationen und deren Verantwortliche nachhaltig begleiten, die Gründung von Vereinen oder Verbänden moderieren und Netzwerkbildungen anregen.

Die inhaltliche Zusammensetzung der Module 1 und 2 ist im Kern festgelegt und wird je nach dem Bedarf der Migrantenorganisationen in den Regionen und in Absprache mit den regionalen Partnern vor Ort erweitert und ergänzt.

Die Durchführung der Module 1 bis 3 erstreckt sich auf eine Zeitspanne von ca. 12 bis 18 Monaten und kann inhaltlich und zeitlich den lokalen Gegebenheiten angepasst werden.